

Projektdokumentation „Potpourri des Friedens“

Hermann Brommer Schule Merdingen

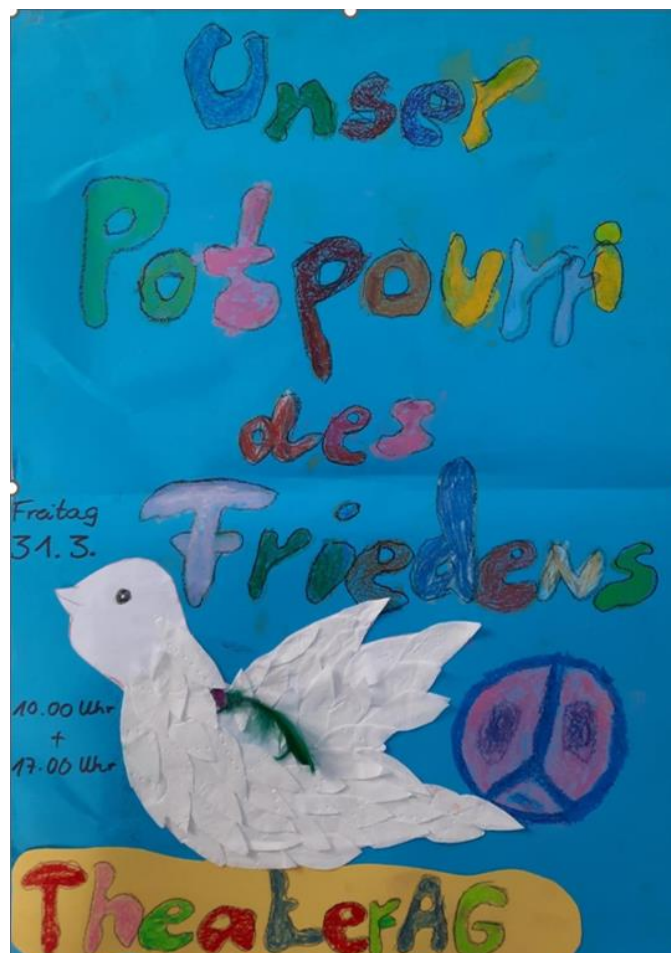
Wer: Theater AG der Schule

Leitung Proben: Judith Ulrich

Leitung Schulchor: Stefanie Scholz

Außerschulische Begleitung: Bernd Lafrenz

Sponsor: Stiftung Ravensburger Verlag



Modul 1 ab 26.10.2022: Einstimmung

Leitung: Judith Ulrich, Stefanie Scholz und Bernd Lafrenz; 20 Teilnehmer

Inhalt:

- Die Kinder verschiedener Klassen 2-4 lernten sich näher kennen
- Die Kinder erlebten erste theaterpädagogische Übungen und Spiele
- Die Gruppe erlebte einen Theaterschauspieler, stellte Fragen

Ablauf:

Am Anfang fand eine spielerische Vorstellungsrunde statt, damit die Kinder, die aus sechs verschiedenen Klassen kamen, zu einer Gruppe zusammenfinden konnten. Zunächst führten wir ein Spiel ein, das zu jeder Probe am Anfang durchgeführt wurde. Es hieß: „Das schwarze Loch“. Kinder äußerten, was sie loswerden wollten, und alle antworteten: „Ins schwarze Loch damit.“ Das Spiel hatte den Zweck, sich vom Vormittag, der vielleicht anstrengend war, zu lösen und sich auf die darauffolgende Probe einzustellen.

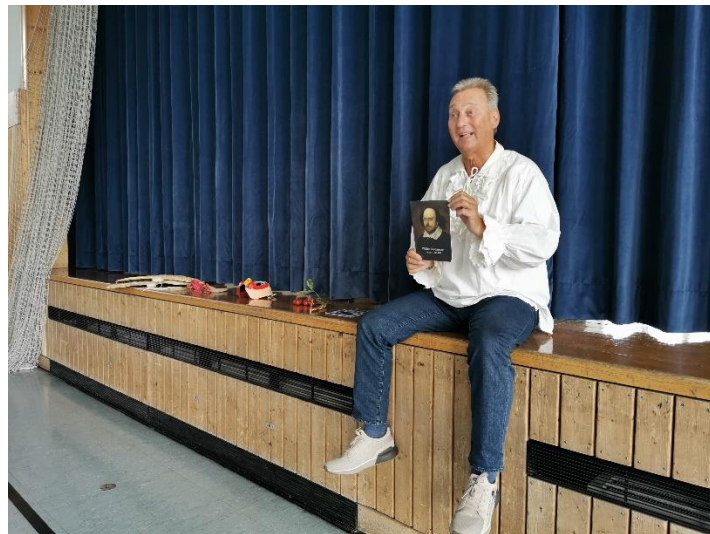
Darauf folgten weitere Kennenlern- und Theaterspiele, die die Körpersprache zum Inhalt hatten.

Beispiele:

- Die Gruppe erkundete den Raum und bewegte sich mit Hilfe von Instrumenten schnell, langsam, laut oder leise im Raum.
- Die Kinder bewegten sich in ihrer Vorstellung über verschiedene Untergründe mit und ohne Musik
- Die Kinder bewegten sich zu verschiedenen Tieren
- Es wurde in der Halle eine kleine Bühne mit Pylonen gerichtet und die Kinder durften ihr Tier auf dieser vorstellen, die anderen mussten es erraten
- Weitere Spiele in Partnerarbeit folgten, unter anderem Veränderung der Körperhaltung und Mimik meines Partners (Partner ist ein Stofftier, eine Puppe usw.)

Bernd Lafrenz zeigte uns im Anschluss einen Ausschnitt aus seinen Theaterstücken, unter anderem Romeo und Julia, Hamlet und Othello. Er erklärte der Gruppe, wer „Shakespeare“ war und wie genau seine Arbeit als Schauspieler aussieht.

Die Kinder konnten mit Hilfe von Frageröllchen ein Gespräch mit ihm über das Theater und sein Spiel führen.



Weitere Theater AG Nachmittage donnerstags

Leitung: Judith Ulrich und Stefanie Scholz

- Die Kinder lernten durch weitere theaterpädagogische Spiele sich selbst und andere Mitspieler kennen
- Erste Lieder, die im späteren Stück eine Bedeutung haben sollten, wurden gesungen
- Eigene Ministücke wurden erfunden
- Das Thema „Krieg und Frieden“ wurde behandelt

Die Nachmittage beinhalteten pantomimische Spiele unter weiterer Hinzunahme der Sprache.

Beispiele:

- Kinder bewegten sich frei im Raum, in der Mitte stand ein Kasten. Wer mochte

Judith Ulrich, Jan-Ullrichstr. 2, 79291 Merdingen E-Mail: j.ulrich@hermann-brommer-schule.de

Modul 2: 16.11.2022 Einen Theaterbesuch vorbereiten

Leitung: Judith Ulrich

Wir bereiteten mit Hilfe von Material des Großen Hauses in Freiburg „Die Schneekönigin“ vor, indem ich den Kindern das Märchen vorlas und mit ihnen über den Inhalt sprach. Wir verglichen ihn mit dem Original, das die Kinder aus dem Unterricht schon kannten. Was wurde in dieser Fassung verändert, welche Charaktere besitzen die einzelnen Figuren?

Wir überlegten, was man die Schauspieler fragen könnte, und schrieben Fragen auf, die wir in Form von Frageröllchen mit ins Theater nahmen.

An diesem Nachmittag machten wir theaterpädagogische Spiele zum Thema „Gefühle pantomimisch darstellen.“ Die Kinder durften eine Karte ziehen und diese Figur spielen, die Gruppe musste raten. Außerdem legte ich Gegenstände, zum Beispiel einen Spiegel bereit, der im Stück vorkam. Der Gegenstand ging im Kreis herum und jeder musste damit eine andere Tätigkeit ausführen, den Gegenstand also zweckentfremden. Dies bereitete der Gruppe viel Spaß.



Weitere Theater AG Nachmittage donnerstags

Leitung: Judith Ulrich, Stefanie Scholz, Bernd Lafrenz

- Wir beschäftigten uns nochmal mit den Texten, die im „Potpourri des Theaters“ eine Bedeutung haben sollten, und lasen in Gruppen die umgeschriebenen Stücke
- Experiment: Wir stellten Schokoküsse in die Mitte, Kinder stürmten alle drauf los, stritten sich darum. Es gab eine Nachbesprechung dieser Situation und es wurde dabei thematisiert, dass „Unfrieden“ oft schon durch Kleinigkeiten entsteht. Wir überlegten uns, wie man hätte anders reagieren könnten
- In Kleingruppen spielten die Kinder erste kleine Szenen aus den Ministücken, die später auf die Bühne gebracht wurden.
- In diesen Wochen überarbeitete ich die Bilderbücher und Kindertexte mit Hilfe der Ideen der Kinder zu einem passenden, runden Theaterstück, welches einen roten Faden besitzen sollte. Ich erfand eine Rahmenhandlung, nämlich Kind und Mutter, die durch das Stück führten und die einzelnen Puzzleteile miteinander verbanden.



18.12.2022 Besuch der „Schneekönigin“ im Großen Haus Freiburg Leitung: Judith Ulrich und Stefanie Scholz

- Die Schule sah ein professionelles Theaterstück
- Wir, die Theater-AG, durften danach mit dem Leiter des Kinder- und Jugendtheaters und zwei Schauspielern ein Interview durchführen

Durch die Vorbereitung wussten die Kinder, was inhaltlich auf sie zukommt, und erkannten viele Details. Anschließend durfte die Theater-AG bleiben und zwei Hauptdarsteller interviewen. Wir saßen im Stuhlkreis und konnten dann Fragen stellen. Dabei erfuhren die Kinder Wertvolles über die Schauspieler*in, deren Anfänge, den Beruf, andere Berufe hinter den Kulissen und vieles mehr. Am Nachmittag kam ich mit der Theater-AG im Kreativraum zusammen, um erste Bühnenbilder zu kreieren und zu entwickeln.



Weitere Theater AG Nachmittage donnerstags – Vorbereitung „Potpourri des Friedens“

Leitung: Judith Ulrich, Stefanie Scholz, Bernd Lafrenz

- Wir machten noch eine Nachbesprechung zur „Die Schneekönigin“
- Wir blieben beim Thema „Frieden“ mit Bilderbüchern und Texten und konkretisierten mit Hilfe eines Whiteboards die Ideen des Stücks
- Die Lieder, die das Stück umrahmen sollten, wurden gehört und gesungen
- Das Bilderbuch 1 „Das Allerwichtigste“ von Antonella Abbatiello wurde von einer Kleingruppe gespielt
- Bilderbuch 2: „Du hast angefangen, nein du...“ von David Mc Kee wurde von einer Kleingruppe gespielt
- Der Text von Simon Franke (Schüler): „Als der Frieden zu den Menschen kam“ wurde von einer Kleingruppe einstudiert
- Das Gedicht von Jana Salenbacher: „Frieden“ wurde von ihr geübt
- Eine Friedenspantomime mit Musik von Vincent Weiß, „An Wunder“ instrumental wurde von allen entwickelt und geübt
- Die Rahmenhandlung wurde von zwei Kindern gelesen und geübt

Die Kinder haben sich nach Wunsch in Kleingruppen zusammengetan und studierten die ersten kleinen Szenen ein. Jede Gruppe bestand aus drei bis sechs Kindern. Die Kinder meldeten ihr Interesse für bestimmte Rollen an. Wir notierten die Wünsche der Kinder und besprachen uns im Anschluss, zu wem welche Rolle passen könnte.

Beim nächsten Termin wurden die Rollen dann endgültig zugeteilt.

Modul 3: 05.02.2023 Teilnahme an Theaterführung mit Blick hinter die Kulissen im Großen Haus Freiburg

Leitung: Judith Ulrich und Stefanie Scholz

An einem Vormittag nahmen wir an einer Führung im Großen Haus in Freiburg teil, wo wir als Theater AG einen Blick hinter die Kulissen werfen und Fragen stellen konnten.

Wir konnten uns einen Eindruck über die Kostümausstattung, die Werkstatt aber auch die Maskenbildner-Räumlichkeiten verschaffen. Das war für alle sehr spannend.



Modul 4: 12.02.2023 Erste Teile unseres Potpourris entstehen

Leitung: Judith Ulrich, Stefanie Scholz, Bernd Lafrenz

- Jetzt wurde weiter geprobt, denn es gab nun die fertigen Texte für die Kleingruppen
- Bernd Lafrenz und wir unterstützten und begleiteten die Kinder
- Wir machten immer wieder eine gegenseitige Präsentation von Szenen möglich, so übten sich die Kinder, vor anderen aufzutreten und sich zu zeigen

Die Ideen in der Umsetzung überließen wir oft den Kindern. An manchen Stellen gaben wir Impulse und überlegten auch gemeinsam die Kostüme und Requisiten.

Modul 5 19.02.2023 Weiterarbeit am Potpourri

Leitung: Judith Ulrich und Bernd Lafrenz

- Wir machten noch einmal eine Besprechung der Botschaft des Stücks
- Es wurde auf die Verfeinerung in der Probe: Ausdruck, Mimik, Gestik geachtet
- Kinder geben sich gegenseitig Impulse
- Jetzt ging es auch darum, die Kinder bei der Stange zu halten und bis zur Aufführung die Motivation zu erhalten.



Modul 6 26.02.2023 Weiterarbeit am Potpourri, Verflechtung der Teile

Leitung: Judith Ulrich, Stefanie Scholz und Bernd Lafrenz

- Lieder, die wir gemeinsam ausgesucht haben, wurden geübt
- Immer öfter übten wir mit den Kindern auf der Bühne und überlegten, von welcher Richtung wann wer kommt, wo wer steht und wer Requisiten auf- und abbaut.
- Die Proben wurden an manchen Tagen dann auch mühsam, denn nicht alles klappte sofort, aber es war gut, dass wir unseren Termin nicht nach hinten geschoben haben, so dass jeder sich dann doch immer wieder konzentrierte und alles gab.



Modul 7 05.03.2023 Bühnenbild basteln, Plakate, Einladungen Leitung Judith Ulrich

Wir bastelten im Kreativraum Plakate, die für das Theaterstück gebraucht wurden, und die Kulisse. Die Kinder brachten eigene Ideen ein.

Sie hatten zum Beispiel die geniale Idee, aus Toilettenpapierstücken die Flügel einer Friedenstaube zu bekleben. Auch andere Symbole des Friedens, zum Beispiel Peace Zeichen, Herzen und kleine Tauben wurden gebastelt.

Auch die Einladungen an den Kindergarten, das Seniorenstift und die Elternschaft wurden selbst gezeichnet und geschrieben.



Weitere Theater AG Nachmittage donnerstags-Vorbereitung „Potpourri des Theaters“

Leitung: Judith Ulrich, Stefanie Scholz, Bernd Lafrenz

Weitere intensive Proben auf der Bühne ließen das Stück im Tun immer mehr zu einer Einheit werden.

In Freistunden holten wir auch Kinder in Absprache aus dem Unterricht, um mit ihnen einzeln zu üben, Texte zu festigen, Sicherheit zu vermitteln.

Mehr und mehr gewannen die Kinder Mut, je öfter sie geprobt hatten.



Letzte Probe 30.03.2023; Aufführung am 31.03.2023

Leitung Judith Ulrich, Stefanie Scholz und Bernd Lafrenz

Als dann auch die organisatorischen Fragen geklärt waren, zum Beispiel wer räumt welche Requisite auf oder ab, wer steht wo, wurde das Stück immer runder.

Jeder wusste am Ende, wo er sitzt oder steht. Eltern wirkten mit beim Schminken und Apfelsaftverkauf, Lehrer*innen waren hinter der Bühne zum Helfen.

Am Ende entstand ein stark wirkendes Stück, mit einer wichtigen Botschaft: „Gemeinsam schafft man alles“ welches durch intensive Mitarbeit der Gruppe entstanden ist. Die

Judith Ulrich, Jan-Ullrichstr. 2, 79291 Merdingen E-Mail: j.ulrich@hermann-brommer-schule.de

Kinder sind alle an ihrer Aufgabe gewachsen, sie hatten viel Spaß und lernten für sich als Persönlichkeit Dinge wie:

Gemeinsam, nicht gegeneinander!

Durchhalten bringt mich zum Ziel!

Zusammen sind wir stark!

Ich bin wichtig!

Am Vormittag des 31.03. fand eine Aufführung für die Schulgemeinschaft statt. Außerdem waren auch die zukünftigen Schulanfänger aus dem Kindergarten eingeladen sowie die Senioren aus dem Mathis-Stift. Zusätzlich war auch ein Vertreter der Presse anwesend und verfasste einen schönen Artikel über das „Potpourri des Friedens“, siehe Anhang oder unter <https://www.badische-zeitung.de/kinder-spielen-theater-fuer-den-frieden--252366068.html>.

Die Vorführung am Nachmittag war für die Angehörigen aller Mitwirkenden. Es gab am Ende tosenden Applaus und einige sehr bewegte Rückmeldungen.

Das Thema Frieden hat die Herzen der Zuhörer bewegt.



Anhang

1. Bericht auf unserer Webseite, <https://www.hermann-brommer-schule.de/eindrucksvolle-vorstellung-der-theater-ag-potpourri-des-friedens>



„Unser Potpourri des Friedens“ wurde gespielt. Am Freitag, den 31. März 2023 hatte die Theater-AG zweimal eine Aufführung.

Am Morgen spielten wir das Stück für die Schulkinder, Lehrer und Lehrerinnen, für den Kindergarten und das Seniorenstift.

Am Nachmittag war die Aufführung für die Eltern und Verwandten. Unser gemeinsamer Theaterleitspruch war:

Judith Ulrich, Jan-Ullrichstr. 2, 79291 Merdingen E-Mail: j.ulrich@hermann-brommer-schule.de

„Ohhhhh Theater“ und „Wir schaffen das!“, kurz vor dem Auftritt.

Das ganze Stück handelte von Frieden, streiten und wieder vertragen! Es wurden eine Pantomime, drei Geschichten und ein Gedicht sowie mehrere Lieder vorgetragen. Auch eigene Texte von Kindern waren dabei.

Es gab auch lustige Teile, z.B. „Du hast angefangen-nein du!“, wo sich ein roter und ein blauer Kerl durch ein Loch im Berg immer stritten, dann aber doch vertragen. Eine andere Geschichte handelte von Tieren, die sich uneinig waren, was das Wichtigste wäre. Eine weitere Geschichte erzählte von den Menschen, die immer stritten und denen Gott immer ein neues Zeichen sendete, das den Frieden bringen sollte.

Alle Stücke und Lieder waren durch eine Rahmenhandlung, Mutter und Kind, die ein Buch lasen, miteinander verbunden. Sie spielten sehr gut!





An manchen Stellen wurde sogar ein Solo von Kindern gesungen, eins davon von mir. Die Lieder, die wir zusammen gesungen haben, waren toll und alle zum Thema „Miteinander, Freundschaft, Frieden“.

Es war richtig schön, die Leute waren gerührt und begeistert.

Alle Schauspieler und Sänger haben sich angestrengt, dass es gut wird und waren sogar geschminkt mit einer Friedenstaube und einem Friedenszeichen! Es war schön, lustig und cool.

von Rosalie (Löwen)

2. Bericht der Badischen Zeitung, <https://www.badische-zeitung.de/kinder-spielen-theater-fuer-den-frieden--252366068.html>

Kinder spielen Theater für den Frieden



Von Hubert Gemmert
Di, 04. April 2023
Merdingen

20 Schülerinnen und Schüler der Merdinger Hermann-Brommer-Schule haben ein Theaterstück um Streit, Versöhnung, Freundschaft und Frieden selbst inszeniert. Es gab jetzt gleich zwei Aufführungen.



• Musiklehrerin Stefanie Scholz, Lehrerin Judith Ulrich und Schauspielern Bernd Lafrenz (von links) Foto: Hubert Gemmert



• Gleich zweimal traten die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Stück in Merdingen auf. Foto: Hubert Gemmert

Als Judith Ulrich von dem Förderprogramm "Theater.Klasse" der Stiftung Ravensburger Verlag hörte, war ihr sofort klar, dass die Hermann-Brommer-Schule daran teilnehmen wollte. "Wir haben uns mit einem eigenen Projekt beworben und mit 20 anderen Schulen in Baden-Württemberg den Zuschlag bekommen", erzählte die Lehrerin und Mitinitiatorin des Theaterstücks. Zweimal wurde das rund 50 Minuten dauernde Stück in der gut gefüllten Merdinger Halle aufgeführt. Vom Kindergarten über die Schüler und deren Eltern bis zu den Senioren waren alle eingeladen.

Entstehung

Ausschlaggebend für die Teilnahme war der Spruch des Stiftungsvorstandes Johannes Hauenstein, dass "Theater.Klasse" die Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen stärken und ihr Interesse an künstlerisch-ästhetischer Bildung wecken solle. "Wir sind überzeugt, dass Kinder auf diese Weise Ausdrucksformen finden können, die ihnen in diesen nicht einfachen Zeiten helfen", erklärte er. "Dieser Leitspruch hat uns überzeugt und motiviert, uns bei dem Förderprogramm anzumelden", erzählte Lehrerin Ulrich.

Vorbereitung

Nachdem der Zuschlag kam und die damit verbundenen Fördermittel in Höhe von 1900 Euro bewilligt waren, ging es im Sommer mit ersten Planungsgesprächen los. Der Gedanke ging in Richtung eines Jahrmarkts mit Theater und Musik. Es sollten Szenen und Lieder unter dem Thema "Frieden und Freundschaft" zusammengeführt werden. Auf der Suche nach geeigneten Materialien wurde das Planungsteam auch an der eigenen Schule fündig. Von Simon Franke gab es eine Geschichte, von Jana Salenbacher ein Gedicht. Beide waren beziehungsweise sind Schüler der Schule, und beide Werke haben den Frieden zum Inhalt. Dazu kamen zwei kurze Bilderbücher

und passende Lieder, die Musiklehrerin Stefanie Scholz, begleitet von einer Klarinette und dem Kinderchor, auf dem Klavier begleitete.

Umsetzung

Die Rahmenhandlung wurde von Lehrerin Judith Ulrich verfasst, die einzelnen Stücke miteinander verflochten. Zur Unterstützung der jungen Darsteller wurde der Theaterschauspieler, Autor, Theaterregisseur und Theaterleiter Bernd Lafrenz aus Staufen gewonnen. "Ich kannte seine Stücke bereits von früher und fragte ihn einfach, ob er mitmachen würde", erzählte Ulrich. Sofort sei ein beherztes Ja von Lafrenz gekommen – bei mehreren Terminen brachte er seine Expertise ein.

Beim Besuch des im Freiburger Theater gezeigten Stücks von der Schneekönigin konnten die Kinder in einem anschließenden Interview mit der Hauptdarstellerin Fragen zum Schauspielerberuf stellen. Bei einem zweiten Termin konnten die kleinen Schauspieler hinter die Kulissen eines großen Theaters schauen, wo sie überrascht feststellten, welche unterschiedlichen Bereiche benötigt werden, um ein Stück aufführen zu können.

Besonderheiten

Besonders hervorzuheben sind Jana Salenbacher und Simon Franke. Simon war im vergangenen Jahr noch an der Schule und schrieb mit gerade einmal zehn Jahren eine Geschichte. Diese handelte von den Versuchen von Gott, den Menschen den Frieden zu bringen. Judith Ulrich hat diese Geschichte leicht überarbeitet, so dass sie innerhalb des Theaterstücks aufgeführt werden konnte. Jana hatte im März 2022 kurz nach Beginn des Ukrainekrieges ein Gedicht geschrieben. Zu diesem Zeitpunkt war sie neun Jahre alt. Bei der Aufführung trug sie selbstbewusst auf der Bühne ihr eigenes Gedicht vor. Die Besucher waren davon bewegt und spendeten Jana viel Beifall.

Fazit

Die Kinder und das Planungs- und Umsetzungsteam sorgten für zwei schöne Aufführungen. "Die Kinder haben aus dem Projekt viel für ihr späteres Leben mitgenommen", zeigten sich Ulrich, Scholz und Lafrenz überzeugt. Besonders fielen während der Aufführungen die Begeisterung und das konzentrierte Auftreten der jungen Schauspieler auf.

Vielen Dank an die freundliche Unterstützung der Ravensburger Stiftung!